Berichtigungen

Objekttyp: **Corrections**

Zeitschrift: **Baselbieter Heimatblätter**

Band (Jahr): **25 (1960)**

Heft 3-4

PDF erstellt am: **27.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

sem alten studentischen Wunsche soll die Arbeit als Dienst an der lieben Heimat auch in Zukunft mutig und getrost weitergeführt werden.

Für die Leser, welche die BHBL einbinden wollen, liefert der Verlag Landschäftler AG wiederum eine leinene Einbanddecke mit künstlerischer Titelprägung zum Preis von Fr. 3.10, mit Einbinden zu Fr. 15.—. Eine kleine Auflage der Zeitschrift wurde auf Illustro-Papier gedruckt. Diese gediegenen Bände sind in der Buchhandlung Landschäftler zum Preise von Fr. 26.— erhältlich.

Berichtigungen

S. 66, 22. Zeile von unten: zwischen der *baslerischen* anstatt der badischen Landgrafschaft!

S. 79 und 81: Zeichner der Bilder 3 und 4 ist *Hans Buser* und nicht Ernst Grauwiller.

S. 85, Fussnote 25: Die *fehlende Seitenzahl* lautet *81*.

S. 138, 6. Zeile von oben: «Anbetung der Maria» nach katholischer Auffassung unrichtig. Die Anbetung gebührt nur dem dreieinigen Gott. Maria und die Heiligen werden *verehrt* und um ihre Fürbitte bei Gott angerufen.

S. 149, Legende zu Bild 2: Nach der dankenswerten Mitteilung von Herrn Dr. R. Fellmann handelt es sich um ein *Tonrelief* (und nicht um eine Münze), das als Applique an einem Tonkrug befestigt war. Die Deutung der Darstellung ist umstritten. Aeltere Werke nehmen an, dass Munatius Plancus dargestellt werde. J. Dechelette, Les vases céramiques, Paris 1904, widerlegt diese Erklärung; das Relief stamme nicht aus der Gründungszeit von Lugudunum (Lyon).

S. 193, Fussnote 63: Nach freundlicher Mitteilung von Herrn P. Brodbeck, Liestal, ist der Scherzname *Radschineschläcker* (für die Sissacher) wohl älter als der Bau der Eisenbahn. Die Radschiene ist nicht die Eisenbahnschiene, sondern ein Teil des Rades: der Radreif. (Idiotikon 8, 834, 836). Vielleicht bezieht sich der Name auf den früheren Güterverkehr mit Fuhrwerken.

S. 194, Fussnote 74: Nach freundlicher Mitteilung von Frau Dr. M. Schwab-Plüss bedeutet *walche* auch schlecht, d. h. undeutlich reden.

S. 200, 8. Zeile von oben: *Verfasser* anstatt Verfasssr.

S. 206, 5. Zeile von oben: Nicht Wohnblöcke des Munzachhofes, sondern Wohnblöcke der Siedlung *Grünmatt*. Freundliche Mitteilung von Herrn Th. Strübin, Liestal.

S. 208, 17. Zeile von oben: *Antoninus* Pius statt Antonius Pius. Freundliche Mitteilung von Herrn Dr. G. A. Frey.

S. 221, Legende zu Bild 3: 1834—*1917* anstatt 1916.

S. 222, Fussnote zum ersten Reim: Schuhmacher Müller stammte, wie seine Grosstochter, Frau M. Krattiger-Lägeler, freundlich berichtigte, aus *Württemberg* und nicht aus Baden.

S. 224, Fussnote zum 3. Reim: «*Bachofen*» war nicht der Neckname für den Bäckermeister Spitteler, sondern betraf den Visiteur der Bandfabrik Bachofen und Co. in Basel.

S. 291, 8. Zeile von oben: das Wasser *selber* anstatt selver.

S. 291, 13. Zeile von unten: *unbekannten* anstatt unbekannen.

S. 360 3. und 8. Zeile von oben: französisch *sable* (Sand) anstatt sabre.

Redaktion: Dr. P. Suter, Reigoldswil. Tel. Nr. 84 94 86. — Verlag: Landschäftler AG
Für Abonnenten des «Landschäftler» gratis. — Einzelabonnement Fr. 2.—.